

© Otmar Alt photograph by Art 28 GmbH & Co. KG

Otmar Alt Stiftung

„Nicht schlecht Herr Specht!“

Otmar Alt – Fabelhafte Tierwelten

I. Dezember 2024 - 6. April 2025

Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises, liebe Freundinnen und Freunde,

im vorliegenden Anstifter finden Sie einen ausführlichen Bericht zu unserem diesjährigen Sommerfest vom 1. September 2024 mit vielen Fotos. Das Wetter war gut und das Fest bestens besucht. Das Highlight dieses Tages war die Eröffnung der **Ausstellung von Frank van Hemerts Psychic Portraits** mit dem Titel „The man in between“. Zur Ausstellungseröffnung führte Frau Dr. Lenz-Weber ein Gespräch mit Frank van Hemert. So wurden viele Gedanken des Künstlers, die in sein Werk eingeflossen sind, transparent.

Bereits im April 2024 wurde die **Ausstellung von Otmar Alt „Dem ICH auf der Spur“** in der Stiftung eröffnet. Hier wurde das Leben von Otmar Alt in 84 Bildern erzählt. Auch diese Ausstellung war sehr beliebt und sehr gut besucht.

Ich hatte bereits Ende 2023 ange-

kündigt, dass wir mit Hilfe unserer neuen Vorstandskollegin Dr. Lenz-Weber wieder mehr Leben in die Stiftung bringen möchten. Ich denke, dass uns das in 2024 mit den beiden außergewöhnlichen Ausstellungen gelungen ist.

Im kommenden Jahr 2025 wird unser Stifter **Otmar Alt sein 85. Lebensjahr** vollenden. Aus diesem Anlass sind an verschiedenen Orten besondere Ausstellungen geplant, über die wir zu Beginn des neuen Jahres berichten werden. Auch in der Stiftung wollen wir seinen 85. Geburtstag zum Anlass nehmen, eine besondere Ausstellung zum Thema Glas mit mehreren Künstlern vorzubereiten. Eine Eröffnung ist für Mai 2025 geplant.

2025 wird in Bezug auf das Werk von Otmar Alt mit Sicherheit ein spannendes Jahr!



Michael Schottes,
der Vorsitzende des Freundeskreises

Foto: B. Schneider

Jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal eine interessante Lektüre sowie Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!!

Ihr Michael Schottes



Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.
Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz 1883 – 1934

Neue Ausstellung in der Otmar Alt Stiftung „Nicht schlecht Herr Specht!“ | Otmar Alt – Fabelhafte Tierwelten 01. Dezember 2024 bis 06. April 2025

Otmar Alts Themen kreisen weitgehend um das Dasein. Tieren kommt eine bedeutende Rolle zu. Unter dem Titel „Nicht schlecht Herr Specht!“ zeigt die Otmar Alt Stiftung vom 1. Dezember 2024 bis 6. April 2025 eine neue Ausstellung, die sich mit den facettenreichen Tierwelten im Werk des Künstlers befasst. Seit Beginn seines Schaffens und in vielen seiner künstlerischen Techniken hat Otmar Alt die unterschiedlichsten tierischen Geschöpfe wie Eulen, Katzen, Hunde, Vögel, Elefanten als Motiv verwertet. Der Künstler, der vor vielen Jahren auf seinem Anwesen eine kleine Menagerie unterhielt, liebt Tiere. Er beobachtet und erlebt gerne ihre eigenartigen Verhaltensweisen, wie sie einander zugetan sind oder miteinander streiten. In seinen Bildern und bildhauerischen Arbeiten versucht er, diese Erfahrungen einzufangen, um-

zusetzen und aus ihnen etwas völlig Neues zu entwickeln.

Otmar Alts tierische Wesen kom-



„Luises Haustiere“ | 1977 © Otmar Alt

men mal komisch oder heiter, mal melancholisch oder grotesk daher. Einige strahlen Selbstzufriedenheit oder Ruhe aus. Andere wiederum wirken liebevoll, kameradschaft-

lich oder streitsüchtig. Vor allem sind sie unserem Leben so ähnlich und zugleich so rätselhaft fremd. Durch Otmar Alts geniales Gespür sind die Tiere in Verwandlung begriffen. Wie im Märchen oder der Fabel mutieren Tiere zu Menschen und Menschen zu Tieren – mit Gefühlen, Eigenschaften und Handlungsweisen. Damit öffnet Otmar Alt die Augen für das weite Panorama eines Mensch-Tier-Übergangsfeldes, das in der Kunst des 20./21. Jahrhunderts einen bedeutenden Platz einnimmt. Oft kommt ein Tier nicht allein vor, sondern hat einen Kompanion oder ist eingebettet oder verborgen bzw. geborgen in einer Szenerie und verschmilzt mit ihr zu einer unauflösbaren Einheit.

Auf fabelhafte und spielerische Weise bahnen sich spannende und skurrile Geschichten an, die den Betrachtenden zum Enträtseln inspirieren.

Diana Lenz-Weber



„Pinguin 4 | 2017“ © Otmar Alt

Die Ausstellung „Nicht schlecht Herr Specht!“ ist vom 01.12.2024 bis 06.04.2025 zu sehen. In diesem Zeitraum ist die Otmar Alt Stiftung **jeden 1. Sonntag des Monats**, 01. Dez 2024 | 05. Januar 2025 | 02. Februar 2025 | 02. März 2025 | 06. April 2025, **von 13 bis 17 Uhr geöffnet**.

An den genannten Sonntagen findet jew. um 14 Uhr eine öffentliche Führung statt.

Individuelle Besuche und Führungen für Erwachsene, Kindergruppen und Schulklassen sind nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Für Kindergruppen und Schulklassen schließt sich nach dem Führungsgespräch in der Ausstellung ein Workshop an.

**Kontakt : Otmar Alt Stiftung | Obere Rothe 7 | 59071 Hamm
Tel. 02388-2114 | E-Mail info@otmar-alt.de**



Frank van Hemert (re im Bild) und Dr. Diana Lenz-Weber eröffneten die farbenprächtige Ausstellung

Foto: Freitag

Sommerfest 2024 und Vernissage der Ausstellung THE MAN IN BETWEEN Frank van Hemert – Psychic Portraits

Herrlicher hätte das Wetter nicht sein können – Sonne pur am Sommerfest 2024! Auftakt des diesjährigen Treffens von Freundinnen und Freunden der Kunst am 1. September bildete die Vernissage der Sonderausstellung THE MAN IN BETWEEN Frank van Hemert – Psychic Portraits.

Unter dem Dach des Ausstellungsbauwerks gab es zur Einstimmung in die Ausstellung – nicht wie üblich – eine solide Eröffnungsrede, sondern ein lockeres Künstler-

gespräch. Dem Dialog zwischen Frank van Hemert und der Kuratorin Diana Lenz-Weber folgten die vielen Besucherinnen und Besucher mit sichtlichem Interesse. Gegen Ende wurden sie überraschend aufgefordert, eigene Fragen an Frank van Hemert zu stellen. Man weiß – für jeden Künstler kommt das einem Sprung ins kalte Wasser gleich – er weiß ja nie, was das Publikum fragen wird und wie man mit schwierigen Fragen umgeht.

In der Tat entwickelte sich aber ein

lebhaftes, vor allem spannendes Frage- und Antwortspiel. Und man hatte den Eindruck, dass Frank van Hemert mit seinen geschickten Antworten seine Wertschätzung, sein Engagement und seine Beziehung zu den Zuhörern zu steigern vermochte.

Künstler wie Publikum waren äußerst ausdauernd und bewiesen erstaunliches Stehvermögen – trotz der warmen Temperaturen, die unter dem Dach des Stiftungshauses herrschten. Alle Achtung!

Impressionen der Ausstellungseröffnung



Viele Menschen waren zum Sommerfest gekommen und lauschten gespannt den Erzählungen des Künstlers zu seinen Werken



Streifzug der farbstarken Porträts von Jean Michael Basquiat und Vincent van Gogh

Fotos: M. Schottes

Den Tag der Kunst widmen

Viele Besucherinnen und Besucher spazierten unmittelbar an das Künstlergespräch durch die Ausstellung. Schön anzusehen war, dass die Gäste sich austauschten, über van Hemerts leinwandfüllende und farbstarken Psychic Portraits diskutierten und sich in ihnen vertieften.

Auch die Führung durch die van Hemert-Ausstellung am Spätnachmittag wurde gut angenommen. Christoph Aßmann erweckte die in den Bildern Dargestellten zum Leben und motivierte die Besucherinnen und Besucher bravourös mitzumachen – ein amüsantes Experiment, das aufging.

Musikalisch umrahmt war das sehr gut besuchte Sommerfest von den virtuosen Darbietungen von Philippe Barmettler (Saxophon und Gitarre) und seiner Frau Sharon (Gesang), deren soulige Stimme die Gäste verzauberte.



Ein Kunsterlebnis für die ganze Familie



Ein Schwung an Interessierten folgten am Mittag auch der Führung mit Christoph Aßmann durch den Skulpturenpark. Nach seinen bekanntlich heiteren Erläuterungen lud Christoph Aßmann nach dem Spaziergang zu einem Workshop auf die schattige Terrasse des Hellweghauses ein.

Diana Lenz-Weber

Fotos: unten © M. Schottes



Spannende Begegnungen beim Workshop Frank van Hemert



Fotos: © M. Schottes



Farbintensiver Vermittler

Frank van Hemerts „Psychic Portraits“ in der Otmar-Alt-Stiftung

Hamm – Wahre Farbexplosionen sind die Bilder des niederländischen Malers Frank van Hemert, die ab Sonntag, 1. September, in der Otmar-Alt-Stiftung zu sehen sind. „Psychic Portraits“ nennt der Künstler seine neue Werkreihe, in der er seit 2021 nahezu 150 Porträts von Menschen aus seinem persönlichen Umfeld, aber auch von bekannten Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Musik, Politik und Film geschaffen hat. 32 dieser Ölgemälde werden jetzt in Hamm präsentiert.

Das Besondere seiner zu meist großformatigen Werke: Van Hemert nutzt für seine Porträts keine Fotos, Bilder oder Zeichnungen als Vorlage. Der Künstler aus Kerkrade betont, dass er nur der Mittler sei. All diese Menschen seien geistig zu ihm vorgedrungen, hätten eine Verbindung zu ihm aufgebaut, und er habe sich aufgefordert gefühlt, sie zu malen.

Nicht von ungefähr hat Dr. Diana Lenz-Weber, die Kuratorin, die Ausstellung treffend „The Man in Between“ genannt. Versteht sich doch van Hemert nur als Vermittler zwischen den Porträtierten und den Betrachtern.

Und diese „Psychic Portraits“, wie der Künstler seine Bilder nennt, haben so gut wie nichts gemein mit klassischen Porträts: Sie sind expressiv, abstrakt, und auf den ersten Blick sucht der Betrachter vergeblich nach Anhaltspunkten, die auf ein Gesicht, Augen, Nase, Ohr oder Mund hindeuten.

Dafür strahlen die vor Farbe nur so strotzenden Gemälde eine ungeheure Energie und Anziehungskraft aus.



Farbexplosionen: die „Psychic Portraits“ von Frank van Hemert wie hier das von Vincent van Gogh. REINER MROSS

Begleitprogramm

Frank van Hemerts Ausstellung „The Man in Between – Psychic Portraits“ wird am Sonntag, 1. September, um 11.30 Uhr im Rahmen des **Sommerfests der Otmar-Alt-Stiftung** eröffnet, mit einem **Künstlergespräch** unter dem Titel „Who ist the Man in Between?“. Sie ist bis zum 17. November jeweils sonntags von 13 bis 17 Uhr in der Otmar-Alt-Stiftung zu sehen. **Öffentliche Führungen** werden am 6. Oktober und 3. November, jeweils um 14 Uhr angeboten. Besuche und Führungen für private Gruppen sind nach Vereinbarung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten buchbar unter Telefon 02388/2114 oder per Mail an info@otmar-alt.de. Das gilt auch für die **Kurse „Porträtmalen“**, die Frank van Hemert am 18. Oktober anbietet, von 10 bis 12.30 Uhr für Kinder und Jugendliche sowie von 14 bis 16.30 Uhr für Erwachsene (Vor Anmeldung bis zum 8. Oktober).

Und auf den zweiten oder dritten Blick erschließen sich viele Bilder – manchmal auch erst im Nachhinein dem Künstler selbst. „Dass David Bowie seinen Künstlernamen vom Erfinder des Boviemessers übernommen hat, wusste ich gar nicht“, sagt der Niederländer. So aber erkläre sich, warum in dem Porträt messerscharf ein Schnitt den

privaten David Robert Jones und die Bühnenperson David Bowie trenne.

Sämtliche Bilder sind unten mit Namensschildern der Porträtierten versehen. Bei Vincent van Gogh erkennt ihn wohl jeder auch ohne Namen. Bei einem von drei in Hamm gezeigten Porträts dürfte sich manch ein Betrachter an das „Selbstbildnis

„Ich male die nicht sichtbaren Teile der Psyche einer Person.“

Frank van Hemert
Künstler

mit Pelzmütze und verbundener Ohr“ aus dem Jahr 1889 erinnert fühlen. Nur dass van Goghs charakteristische Pelzmütze bei van Hemert nicht blau und schwarz, sondern in kräftigem Rot gehalten ist. Genauso kräftig wie der gelb-orange Hintergrund, der Assoziationen zu van Goghs berühmten Sonnenblumen oder seinem Sämann weckt.

„Jede Farbe hat eine bestimmte Emotion“, ist van Hemert überzeugt und ergänzt: „Die Farben zeigen, was uns die porträtierte Person uns mitteilen will.“ Zu dem schon mit 18 Jahren verstorbenen Künstler Jean-Michel Basquiat habe sich eine so eine starke Verbindung aufgebaut, dass er sieben Porträts in sieben Tagen schuf, erzählt van Hemert. Kein Wunder, dass er sie „Psychic Portraits“ nennt. „Ich male die nicht sichtbaren Teile der Psyche einer Person“, sagt der Niederländer.

Wer sich darauf einlässt, erlebt eine hoch spannende Ausstellung und gewinnt einen neuen Zugang zu porträtierten Personen wie Andy Warhol, Edvard Munch, Joseph Beuys, Stan Laurel oder Whitney Houston.

Und wo passen van Hemerts farbintensive Gemälde in Hamm besser hin als in die Stiftung von Otmar Alt, der wie kaum ein anderer für seine Farbenfroheheit bekannt ist.

HOLGER KRAH

Protokoll der 31. ordentlichen Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Otmar Alt Stiftung e.V.

Datum: Sonntag, 01. September 2024
Ort: Obere Rothe 7, 59071 Hamm
Zeit: 10.30 Uhr
Anwesende: Vorstand: Otmar Alt, Michael Schottes, Dr. Diana Lenz-Weber,
Johanna von Bistram, Michael Pipprich, Sylvia Harling
Entschuldigt: Martin Hagebölling
Protokoll: Sylvia Harling

TOP 1: **Begrüßung der Mitglieder**

Der Vorsitzende, Michael Schottes, begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Versammlung.

TOP 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Versammlung wird mit dem Hinweis auf fehlende Beschlussfähigkeit geschlossen. Von den derzeit 290 Mitgliedern sind 17 anwesend. Wiedereröffnung der Versammlung.

TOP 3: **Annahme der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 4: **Bericht des Vorstandes des Freundeskreises**

Der Vorsitzende, Michael Schottes, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das Kommen und Interesse.

Er führt u.a. aus, dass der Freundeskreis aktuell 290 Mitglieder hat. Zum 31.12.2023 waren dies 291 und zum 31.12.2022 302 Mitglieder.

Dann gibt es eine Rückschau auf das Jahr 2023, das im Mai mit einem Konzert des japanischen Meisterpianisten Shinnosuke Inugai in Begleitung von Mutsumi Ito an der Querflöte (veranstaltungstechnisch) begonnen hat.

Im Sommer fand im Zusammenhang mit dem Sommerfest die Mitgliederversammlung mit der Vorstandswahl statt. Neu in den Vorstand gewählt wurde die Kunsthistorikerin Dr. Diana Lenz-Weber, die den Platz der ausgeschiedenen Stefanie Schelte-Elfert einnahm.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass Veranstaltungen üblicherweise auch per E-Mail angekündigt werden. Dazu bedarf es aber der E-Mail-Adressen Mitglieder.

TOP 5: **Jahresabschluss 2023**

Herr Schottes erklärt, dass das Steuerberatungsbüro Beckschäfer u. Partner uns gekündigt hatte. Daher konnte keine gewohnte Einnahmen- Überschuss-Rechnung des Steuerberaters vorgelegt werden, sondern diese wurde durch ihn erstellt. Er erläutert wichtige Zahlen und steht für Fragen zur Verfügung. Insgesamt betragen die Einnahmen ca. 37.000 Euro und die Ausgaben 34.000 Euro. Der Überschuss verbleibt auf dem Kontokorrentkonto. Kontostand zum Ende 2023: rund 16.000 Euro.

mit Ausstellung und Sommerfest

TOP 6: **Bericht der Rechnungsprüfer**

Herr Zika berichtet über die Kassenprüfung für das Jahr 2023 (durch ihn und Herrn Reinker) und hat keine Beanstandungen. Daher empfiehlt er der Versammlung die Entlastung des Vorstandes.

TOP 7: **Entlastung des Vorstandes des Freundeskreises**

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

TOP 8: **Verschiedenes und Wahl der Kassenprüfer für die Jahre 2024 und 2025**

Herr Reinker und Herr Zika stellen sich dankenswerterweise nochmals zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

TOP 9: **Verschiedenes**

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung um 11:30 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung

THE MAN IN BETWEEN Frank van Hemert - Psychic Portraits
statt.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung gibt es noch Live-Musik durch Philippe Barmettler, Kaffee, Kuchen, Getränke und Grillwurst. Alle sind zum Verweilen herzlich eingeladen.

Ende der Versammlung: 11:10 Uhr



Die Lehre bei Karstadt | 2016

Da ist etwas in Schiefelage geraten. Wirkt die schräge Darstellung lustig oder ruft sie eher ein leichtes Unbehagen hervor? Die Diagonale kann aber auch – wie so gerne in der Kunst – als Ausdruck von Bewegung und Dynamik gesehen werden.

Tauchen wir einfach ein, denn die farbenfrohe Darstellung, die übrigens auf edlem Büttchen in Mischtechnik gemalt ist, bietet zunächst ein herrliches Seherlebnis. Unverkennbar ist das typische künstlerische Vokabular Otmar Alts, etwa die muntere Mischung aus Abstraktion und Figuration sowie das gekonnte Spiel mit Farbe und Form. Augenfällig sind auch die sich miteinander verzahnenden und aneinander gekoppelten einfachen Fantasieelemente, mit denen der Maler ein dichtes Gefüge auf kleinster Fläche komponiert hat und – wie es seiner Art entspricht – fabulierend etwas kundtun möchte.

Motivisch verweist die Darstellung auf seine 1956 begonnene Lehre als Plakatmaler und Schaufenster-

gestalter bei Karstadt in Berlin. Otmar Alt, der sich schon damals sehnsüchtig wünschte, Maler zu werden, war sich insgeheim bewusst, dass solch eine Ausbildung recht sinnvoll für seinen Weg in

kam ihm später ja auch bei seinen Bühnenbildern zugute.

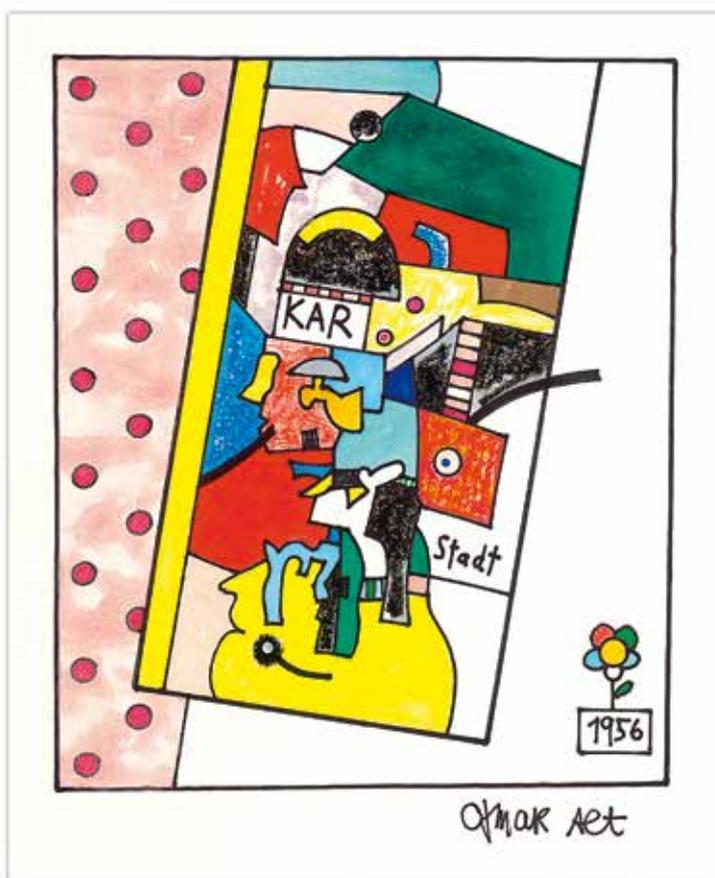
Bleibende Eindrücke hinterließen bei Otmar Alt auch die vielen unterirdischen, schlauchartigen Gänge des Kaufhauses, die zu den Schaufenstern führten. Er sieht die rote Warnlampe vor sich, die irgendjemand installierte, um das Herannahen des strengen, launenhaften Chefdekorateurs an-zukündigen.

„Obwohl es bei Karstadt eine schräge Welt gewesen sein mochte, möchte ich diese Zeit nicht missen“, sagt der Künstler heute.

Mit der heiter wirkenden zartrosa, rotgepunkteten Fläche in der linken Bildhälfte drückt der Maler sein Gefühl aus, damals auf einem guten Weg gewesen zu sein. Die stramm dastehende stilisierte Blume mit ihrer fünfblättrigen

und farbenfrohen Blüte über der Jahreszahl 1956 in der unteren rechten Ecke steht für den Glauben an die Zukunft.

Diana Lenz-Weber



© Otmar Alt

Die Darstellung von 2016 gehört zu Otmar Alts riesigem Zyklus der 84 Jahresbilder, der als Dauerausstellung in der Otmar Alt Stiftung zu sehen ist.

Richtung Kunst war. Noch heute erinnert sich der Künstler an jene Zeit, vor allem an die genüssliche Ausführung an den Großplakaten – insbesondere dieses Knowhow

Viele Wege führen zum Stiftungspark

Die Oldtimer-Rallye Hamm durch das Stiftungsgelände

Die jährliche Oldtimer-Rallye führte dieses Jahr im Wesentlichen ins Münsterland. Hierbei führt die Rallye zunächst grundsätzlich immer durch das Christliche Hospiz „Am roten Läppchen“ und diesmal anschließend erstmalig über das Gelände der Otmar Alt Stiftung.

Wir fahren über eine Seiteneinfahrt durch einen Teil des Parks bis zum Innenhof der Stiftung. Dort war eine sogenannte Wertungsprüfung aufgebaut.

Diese bestand aus zwei senkrecht stehenden Begrenzungsplatten zwischen denen man im gleichen Abstand durchfahren musste. Die unterschiedlichen Abstände zwischen beiden Begrenzungsplatten wurden dann als Fehlerpunkte von fleißigen Mitarbeitern der Organisation notiert.

Michael Pipprich

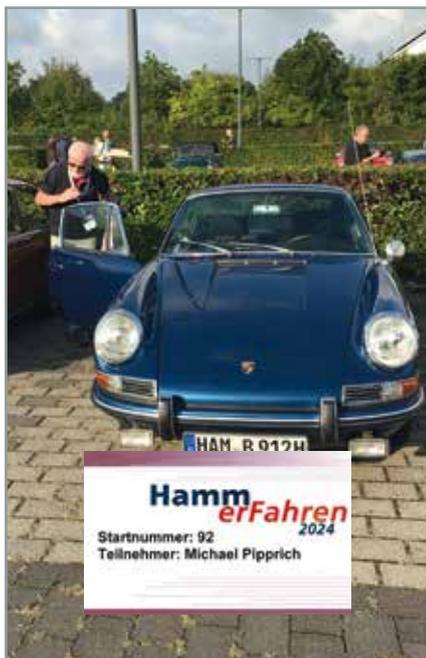


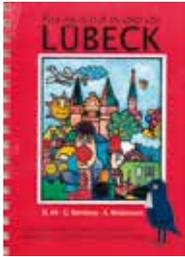
25.08.2024		Erster Fahrabschnitt		Hamm erFahren 2024	
Start - ZK 1		Start HSHL Hamm - Burg Löttinghausen		www.hamm-erfahren.de	
St.Nr.	Gesamt	Abschnitt	Fahrerwertung	Bemerkung	Ergebnis
			Symbol	Strecke	
				Biegen Sie ab auf das Gelände der Otmar Alt Stiftung zur WP1	
29	13.720	0.020			7.906 0.012
				Bitte absolvieren Sie die WP nach den Anweisungen unserer Helfer!	
30					
31	0.000	0.000		Nach der WP1 fahren Sie links auf Obere Rothe (Kfz-Zähler auf NULL)	0.000 0.000



Eine Rallye mit besonderen Wegen erfahren die Teilnehmer in diesem Jahr. Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß daran.

Fotos: © privat





Marinierte Orangenfilets

Zutaten für 10 Personen:

6-8 kernlose Orangen
250g Zucker
Saft einer Zitrone
3 Sternanis
2 Nelken
1 Lorbeerblatt
1 Zimtstange
evtl. das Mark von einer halben Vanilleschote



Die Orangen filieren und in ein Sieb geben, den Saft auffangen, den Rest gut ausdrücken.

Und ebenfalls den Saft auffangen. Den Zitronensaft zu dem Orangensaft geben.

200g Zucker im Topf schmelzen (karamellisieren).

ACHTUNG: Es entstehen Temperaturen um 250°C.

Der Karamell sollte nicht zu dunkel werden, da er ansonsten zu viele Bitterstoffe entstehen. Den Karamell dann sehr langsam mit dem Saft nach und nach ablöschen. Gewürze und restlichen Zucker dazugeben und aufkochen, um 1/3 reduzieren.

Die Filets gemeinsam mit dem Fond in ein hitzebeständiges Gefäß geben und 2-3 Tage kühl stellen.

Vor dem Anrichten die Filets aus dem Fond nehmen und abtropfen lassen, den Fond aufkochen lassen und mit Stärke oder Puddingpulver sämig binden (Soßenkonsistenz).

Ein Engel kommt selten allein

Natürlich ist es wieder Zeit,
Wie jedes Jahr ist es soweit.
Der Weihnachtsmann schickt seine Schar
Zur Erde runter, ist doch klar.
Sie haben schon das ganze Jahr
Das Leben unten stets gesehen
Und auch versucht es zu verstehen!

Bei Wahlen draußen weit im Osten
Will die AfD doch schon mal kosten,
Ob sie auch bald regieren kann.
Auch unsere Engel fragen wann
Und wie kann das dann nur geschehen,
Weil keine Partei will mit ihr gehen.
Die Wagenknecht ist schon gespannt
Und ist gleich wieder losgerannt,
Weil Schattenspringen alle üben
Und manche sind jetzt auch schon drüben.

Eine Ampel hat genau drei Leuchten
Die nie zusammen stetig leuchten.
Kurzfristig zwei sind mal am brennen
Wobei die Dritte ist am Rennen
Zum nächsten Mikrofon der Medien,
Um Beschwerden und Begierden
Für alle öffentlich zu machen
Und lässt damit jed' Thema krachen.
Die Engelchen sehen sehr exakt
Hier im System gäb' es ein Fakt,
Würd' alle Leuchten gleich gut blinken,
Würd' dann der Wähler sehr nett winken.

Die Engel wurden plötzlich blass,
Sie sahen Menschen voller Hass
Hier unten auf der Erde wüten
Und nicht die Völker zu behüten,
Die Menschlichkeit ist ihnen fremd,
Kein Intellekt, der sie noch hemmt.

Die Engel fliegen ja weltweit
Sie sehen weit, sie sehen breit.
Die Flüge sind auch nicht ganz ohne,
Da ist schon wieder eine Drohne,
Mal wird sie schon im Flug zerstört

Doch manchmal trifft sie unerhört
Auf Erden viele Menschenleben,
Es ist doch Krieg, so ist das eben.

Cannabis ist der neuste Gag,
Ein Teil der Dealer ist schon weg,
Sagt Lauterbach und ist beglückt,
Doch ist das Ganze schon verrückt.
Wir züchten unser eignen Stoff
Auch im Verein, ist das nicht schroff?

Vor Wahlen ist es stets ein Brauch,
Ein Interview ist es dann auch.
Zwei alte Männer sich bekämpfen
Ohne sich verbal zu dämpfen.
Der eine ist schon Präsident,
Der andere bleibt sehr renitent
Und will es wieder werden.
Doch alt sein ist auch eine Qual,
Drum hat der eine keine Wahl,
Kamala Harris soll es jetzt zocken
Und als Präsidentin dann gut rocken.

Der Chaot hat doch gewonnen,
Die Hoffnungen sind schnell zerronnen,
Das Chaos wird sich schnell verbreiten
Und etablieren auf fast allen Seiten.

Die Engel flogen über Otmars Park,
Die bunten Figuren fanden sie sehr stark,
Auch farbenfrohe Bilder sind sehr schön,
Die woll'n sie auch zu Hause sehen.
Und plötzlich kamen viele Wagen,
Man hört ein Engel leise sagen:

„Das sind wohl Oldies, die noch fahren
Und älter sind als 30 Jahren.“
Sie machen hier ´ne Werteprüfung
Und fahren dann zur nächsten Übung.
Die Engel ziehen langsam weiter,
Sind dabei froh und auch sehr heiter
Und träumen von der schönen Welt,
Wie wir sie uns mal vorgestellt!

M. Pipprich

Weihnachtskarten mit Motiven von Otmar Alt erhältlich im Shop der Otmar Alt Stiftung

Gerne versenden wir ab 10 Postkarten | pro Karte 1,- EURO zzgl. Versandkosten



Neue Ausstellung in der Stiftung:

„Nicht schlecht Herr Specht!“

Otmar Alt – Fabelhafte Tierwelten

01. Dezember 2024 bis 06. April 2025

Die Ausstellung ist jeden 1. Sonntag des Monats von 13 – 17 Uhr geöffnet.

01. Dez. 2024 | 05. Jan. 2025 | 02. Febr. 2025 | 02. März | 06. April 2025

An diesen Sonntagen findet jeweils um 14 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung statt.

Familiennachmittag

So 06. April 2025 | 11 – 17 Uhr

Führungen durch die Ausstellung „Nicht schlecht Herr Specht!“, Führung durch den Skulpturenpark und Workshop

Faszination Glas

Meisterhafte gläserne Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern

18. Mai 2025 bis 19. November 2025

in der Otmar Alt Stiftung

Otmar Alt

Eva und die anderen Frauen

08. August 2025 bis 19. November 2025

Kunstkirche Fröndenberg

Eine Zusammenarbeit der Otmar Alt Stiftung mit dem Kunstverein Fröndenberg e.V.

Kreative Begegnungen

Ausstellung von Otmar Alt und Assistentin Gudrun Wirsieg

12. Januar bis 16. Februar 2025

Galerie des Kunstvereins Kronach (Bayern)

Impressum:

Herausgeber:

Freundeskreis der

Otmar Alt Stiftung e.V.

Obere Rothe 7,

59071 Hamm-Norddinker

Tel. 02388 | 21 14

Fax 02388 | 36 14

E-Mail: freundeskreis@otmar-alt.de

Bankverbindung:

IBAN: DE33 4416 0014 1303 4007 00

BIC: GENODEM1DOR

Volksbank Hamm, Zweigniederlassung der Dortmunder Volksbank eG

Rückbuchungen vermeiden durch rechtzeitigen Hinweis auf einen evtl. Umzug oder Austritt.

Layout: Gudrun Wirsieg

Redaktion:

Michael Schottes, Gudrun Wirsieg und benannte Artikelverfasser

unbenannte Fotos: Otmar Alt Stiftung

Internet: www.otmar-alt.de

Wenn Sie die Stiftung finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende:

Otmar Alt Stiftung

IBAN: DE47 4105 0095 0000 1293 04

BIC: WELADED1HAM

bei der Sparkasse Hamm
Verwendungszweck: Spende

Herzlichen Dank!

Die Spende ist steuerlich abzugsfähig.

Öffnungszeiten der Otmar Alt Stiftung:

01. Dezember 2024 bis 06. April 2025, jeden 1. Sonntag im Monat, von 13 – 17 Uhr

13. April bis 19. November 2025, jeden Sonntag, von 13-17 Uhr

Individuelle Besichtigung und Führungen für Einzelpersonen, Erwachsenengruppen und Schulklassen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.